

+++ Aktueller Futtertipp - Schweine+++

Futtergetreide 2012 entspricht Norm

Dr. Arnd Heinze und Elke Herzog

Auch in diesem Jahr wurde in der TLL das diesjährige Futtergetreide in den wichtigsten Inhaltsstoffen analysiert, so dass jetzt die Ergebnisse vorliegen. Von Interesse sind besonders die Rohproteingehalte, da vorjährig durch höhere Werte die Proteinträgeranteile leicht reduziert oder wenigstens auf Sicherheitszulagen verzichtet werden konnte. Dies ist bei den derzeitigen hohen Futterpreisen dieser Rationskomponenten von besonderem Interesse. Da vielerorts bei den Eigenmischern wegen des anhaltenden Kostendrucks auf Futteranalysen verzichtet wird, geben diese repräsentativ ausgelegten Futteranalysen wichtige Hinweise für die Rationsgestaltung.

In die Auswertungen wurden die Wintergetreidearten Gerste, Weizen und Triticale einbezogen. Zusätzlich zur Rohproteinanalyse erfolgte für Gerste und Weizen eine Ermittlung des Energiegehaltes auf Basis Einzelfuttermittel/Schweine. Die Lysingehalte wurden vom Rohproteingehalt nach anerkannter Regressionsformel abgeleitet. Bezugsbasis der Angaben ist einheitlich 88 % Trockenmasse. Ergänzend werden Hinweise zur Schimmelpilz- bzw. Mykotoxinbelastung gegeben. Wichtige Ergebnisse zur Ernte 2012 sind:

Die **Wintergerste** als die dominierende Getreidekomponente in Schweinerationen weist bei den witterungsbedingt zur Ernte stark schwankenden Trockenmassegehalten (79,4 bis 89,0 %) mit 12,74 (12,64 bis 12,83) MJ ME/kg und 105 g/kg (82 bis 130 g) Rohprotein durchschnittliche Werte auf, die dem mehrjährigen Mittel und so den gebräuchlichen Tabellenangaben entsprechen. Der abgeleitete Lysingehalt lag bei 3,8 g/kg und damit ebenfalls im mehrjährigen Mittel. Als Konsequenz müssen die vorjährig an die höheren Proteingehalte angepassten Rationen korrigiert werden. Dem Witterungsverlauf zum Erntestart geschuldet, wurden zahlreiche Partien mit für die Einlagerung zu niedrigen Trockenmassegehalten geerntet, die erhöhten Einlagerungsaufwand erforderten. Bei Säurekonservierung sollte bedacht werden, dass bei Umlagerung die keimhemmende Säurewirkung deutlich nachlässt.

Die dem **Futterweizen** zuzuordnenden Partien entsprachen im Energiegehalt mit 13,98 (13,92 bis 14,10) MJ ME/kg dem Vorjahreswert und auch dem mehrjährigen Mittel. Auch beim Rohprotein wurde mit 120 (98 bis 141) g/kg und beim Lysin mit 3,3 (2,8 bis 3,7) g/kg der übliche Gehalt erreicht.

Die **Triticale** entsprach mit 107 (71 bis 138) g Rohprotein/kg dem Vorjahreswert. Abgeleitet daraus ergibt sich ein Lysinwert von 3,5 (2,7 bis 4,2) g/kg. Charakteristisch ist wiederum die beträchtliche Variation zwischen den analysierten Partien, die wenigstens für die einheitlich erzeugten eigenen Partien eine Analyse und Rationsanpassung sinnvoll macht.

Im Ergebnis der Untersuchungen auf Fusarium-Keimzahl bzw. Mykotoxine war der erhöhte Pilzbesatz bei der Winter- und auch Sommergerste auffällig. In den Werten zur Deoxynivalenol- und zur Zearalenonbelastung waren Wintergerste und -weizen weitgehend unbelastet, wogegen die Wintertriticale beim DON mit etwa jeder zehnten Probe über dem Orientierungswert lag.